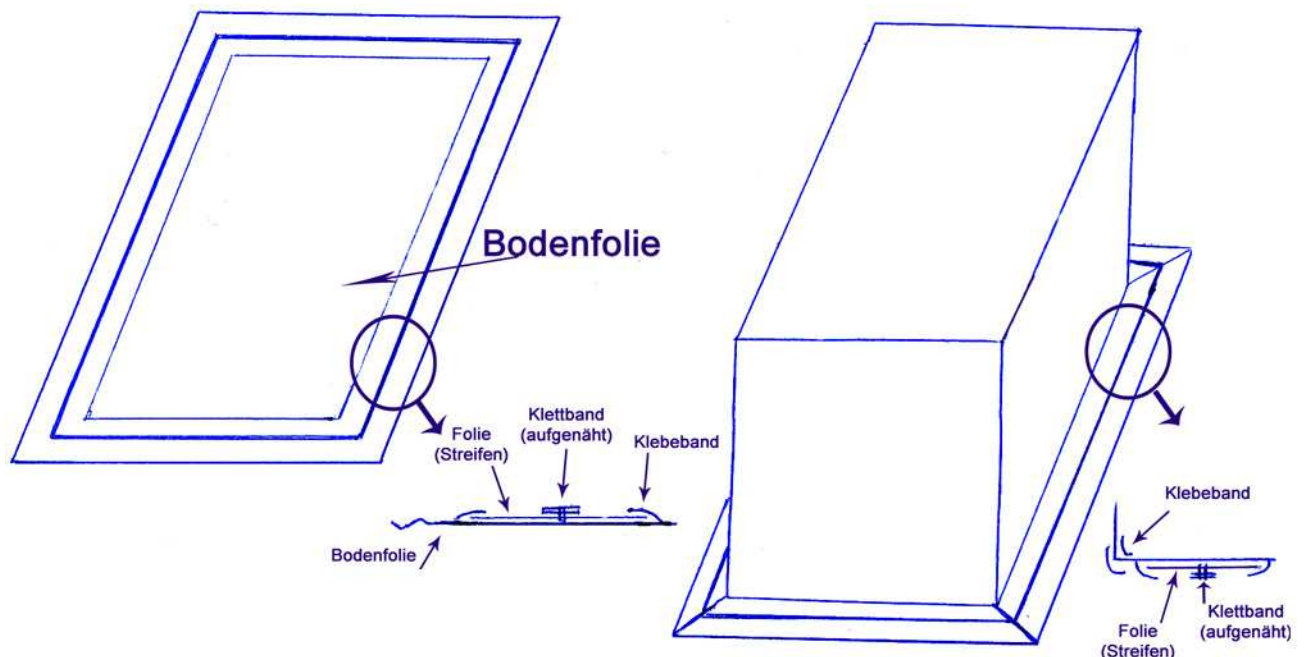




## Eingemottet



Welch erhabenes Gefühl sich bei mir breit machte, als ich nach Jahren – ach was – Jahrzehnten der Häme und Schmährufe über mein automobiles Großkondom und mein Hang zur extremistischen Trockenlegung meines Fahrzeuges folgende E-Mail eines hier nicht genannten Clubmitgliedes erhielt, lässt sich nur schwer beschreiben: [...] Wie hebst Du Deinen A 7 auf?? Mein Wägelchen ist ja nun neu gemacht und ich will es nicht gleich wieder rosten sehen. Man sagte mir Du habest eine ganz geheimnisvolle Konstruktion dafür installiert?! [...],

Die hier erwähnte Konstruktion ermöglicht es mir mein Fahrzeug unabhängig von der Luftfeuchtigkeit von Garagen oder Abstellplätzen zu lagern und dies zu einem günstigen Preis. Die gesamte Konstruktion habe ich bereits vor rund 10 Jahren aus Bauplane gebastelt (Baufachhandel). Der gesamte Preis für die Konstruktion lag damals bei rund 120 DM. Neben der Folie brauchte ich für die Konstruktion noch Klettband (also die zwei Bänderseiten) und Klebeband (transparent). Die Hülle (oben rechts) passt mit ihrem Klettband genau auf das Klettband der Bodenfolie und schließt das System ab. Die Hülle wurde aus 3 Teilen gefertigt (langes Element bildet die Vorder-, Rück- und Oberseite + zwei

Seitenteile) und mit Klebeband beidseitig verklebt und abgedichtet. Das Klettband wurde auf einem ca. 15 cm breiten Folienstreifen aufgenäht und dieser dann auf die Bodenfolie bzw. an die seitlich angebrachten Lippen der Hülle mit Klebeband aufgeklebt. Dies ermöglicht Reparaturen an allen Teilen ohne die gesamte Konstruktion zu zerstören.

Nachdem das Auto abgedeckt wurde und alle Klettverschlüsse zusammengefügt wurden, fügt man Entfeuchter aus dem Baumarkt hinzu (einen habe ich immer im Innenraum des Fahrzeuges). So lassen sich bis zu 20 % Luftfeuchtigkeit reduzieren und das Fahrzeug auch bei kalten Temperaturen bei rund 50 – 60 % Luftfeuchtigkeit halten.

Nach ca. 10 Jahren und ständigem Öffnen und Schließen zeigt die Konstruktion bei den Klettbändern Ablöseerscheinungen. Ob ich diese wieder repariere oder zu einer damals ebenfalls in Erwägung gezogenen Verschlussart übergehen werde – einrollen der Folien und abklemmen mit Latten – wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Bisher gab es insgesamt 3 Anbieter für professionelle Lösungen, die aber alle bei über 500 Euro lagen. 2 Anbieter haben die Produktion bereits eingestellt (habe die Firmen angeschrieben) und das Produkt des letzten Anbieters aus England wird in einem Artikel bei Autobildd als unzureichend dargestellt, da die verwendeten Reißverschlüsse (Taucherverschlüsse) eine sehr hohe Anfälligkeit aufweisen.

Euer Frank

